

Staunen über die Kunst der Chinesen

Die Ausstellung „Made in China“ im Industrien zeigt, warum das Reich der Mitte über Jahrtausende die Nase vorn hatte

VON FELIX LENNERTZ

Kerkrade. „Made in China“ steht heutzutage meist für billige Kleidung, minderwertige Elektronikartikel und nachgemachte Designerprodukte. Traurig eigentlich. Umsomehr, wenn man die Ausstellung „Made in China“ gesehen hat, die seit Dienstag im Industrien in Kerkrade an der niederländisch-deutschen Grenze bei Herzogenrath gezeigt wird.

In grauer Vorzeit

Auf tausend Quadratmetern gibt es dort chinesische Erfindungen, Technologien und Besonderheiten zu entdecken – Hightech, wenn man so will, auch wenn die gezeigten Innovationen nicht aus der Neuzeit stammen, sondern aus den vergangenen 7000 Jahren. Teils sind es sehr banale Dinge, teils ausgefeilte technische Vorkehrungen, die das fernöstliche Riesenreich schon vor Jahrtausenden an die Weltspitze katapultierten – zu Zeiten, als die Europäer noch nicht einmal das Rad erfunden hatten. Damals hatten die Chinesen schon Webstühle, bestickte Seidengewänder, Schießpulver und eine weit entwickelte Medizin.

Zu den Exponaten der kinderfreundlich gehaltenen, in weiten Teilen interaktiven Ausstellung gehören zum Beispiel ein genialer frühzeitlicher Seismograph, mit dem chinesische Wissenschaftler Erdbeben auswerten konnten, als in Europa noch an Götter des Donners geglaubt wurde. „Wir zeigen hier eine fabelhafte Zusammenstellung der besten Exponate unserer Ausstellung“, sagt Professor Jianguo Wang, Leiter des chinesischen Nationalmuseums für Wissenschaft und Technologie aus Peking. Der freundliche Mann, eigens für die Ausstellungsöffnung aus Peking angereist,



Auf Entdeckungstour gehen wie einst Marco Polo: Teil des Konzeptes der Ausstellung „Made in China“ im Industrien ist es, frühzeitliche chinesische Techniken auch Kindern verständlich zu machen. Fotos: Felix Lennertz

gibt Erstaunliches preis: Die 250 Exponate gehen regelmäßig auf Wanderschaft. New York, Rio de Janeiro, Vancouver und so weiter: „Wir freuen uns, dass diese Ausstellung, nachdem schon 6,7 Millionen Menschen sie besucht haben, jetzt endlich auch in Kerkrade gezeigt werden kann“, sagt Professor Wang. Weitere Schwer-

punkte der Ausstellung sind neben verblüffenden Apparaturen eine überraschend abwechslungsreiche Auswahl.

Aus der Medizin, wo eine große Tafel mit etwa 40 Zungenmodellen beispielsweise Auskünfte über den Gesundheitszustand eines Patienten geben soll; aus der chinesischen Architektur, wo mit zahlreichen Modellen nicht nur die Schönheit, sondern auch die Standfestigkeit alter Bauweisen gezeigt wird; sowie aus Keramik, Textil- und Metallproduktion.

Dachstuhl in miniature nachbauen können. Ausgefallenster Bestandteil der Ausstellung sind allerdings die elf chinesischen Handwerker, die, ganz aus Fleisch und Blut, vor Ort alte chinesische Handwerkstechniken wieder aufleben lassen und zum Zugucken Papier herstellen, Pappdrachen bauen, Miniaturfiguren aus Holz schnitzen oder schöne Bögen mit

höchst kunstvoller Kalligraphie volltuschen.

Und das Beste daran: Die liebevoll gemachten Dinge lassen sich für kleines Geld erwerben, man kommt so an ein sehr preiswertes und vor allem echtes Souvenir aus China.

Bildergalerie im Netz: www.an-online.de

Öffnungszeiten und Anreise

Die Ausstellung „Made in China“ ist bis zum 31. August zu sehen. Rund um die Ausstellung gibt es

ein Rahmenprogramm mit Workshops (zum Beispiel: „Wie esse ich mit Stäbchen“) und Vorträgen zu chinesischer Kultur. Infos: 0031/45/5676050 oder unter www.industrien.nl

Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr, während der Schulferien auch montags.

Eintritt: bis Jahresende wegen Baumaßnahmen vier Euro. Dafür gibts die „Made in China“- und die bis Ende August verlängerte Daniel-Düsentrieb-Ausstellung zu sehen.

Anfahrt: Über die Autobahn 4 nach Holland, hinter der Grenze rechts ab Richtung Heerlen, dann die Ausfahrt Kerkrade nehmen und den Schildern zum Industrien folgen.

Chinesische Handwerker

Schön anzusehen und ein echter Vorteil für Familien: Das Industrien hat in der für die niederländischen Museumsmacher typischen Art Monate harter Arbeit darauf verwandt, die Ausstellung kindgerecht zu gestalten.

Zu vielen Exponaten gibt es kleine Stände, an denen Kinder die Technologie des jeweiligen Exponates nachahmen können, beispielsweise einen chinesischen

Mit der AN die Ausstellung im Industrien besuchen

Wir verlosen fünf Mal vier Eintrittskarten für das Industrien.

WER AN DER VERLOSUNG TEILNEHMEN MÖCHTE, schickt bitte eine SMS mit dem Text **azan china** (ohne Anführungszeichen) an die Nummer **52020**.

Pro SMS entstehen Kosten von 0,50 Euro (inkl. VF-D2-Anteil 0,12

Euro), die mit der Handy-Rechnung oder Prepaid-Karte beglichen werden.

FÜR DIE TEILNAHME PER FESTNETZ rufen Sie die **0137/808 400260** an. Sprechen Sie nach der Aufforderung das Stichwort **China** und im zweiten Schritt Ihren Namen, Anschrift und Telefonnummer auf das Band (Kosten pro Anruf 0,50 Euro).

Teilnahmeschluss ist Freitag, 5. Juni, 24 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Netrace-Gewinner zu Gast bei Stefan Raab

Besuch der Millionärs-Show war Siegespreis unserer Internetrallye. Anmeldefrist für 2008 läuft.

Aachen/Köln. Sitzfleisch ist die wichtigste Eigenschaft, die das Studiopublikum bei der ProSieben-Show „Schlag den Raab“ benötigt. Viel Sitzfleisch. Geschlagene fünfeinviertel Stunden lang lief die jüngste Runde. Mit dabei auf den Klappsesseln des Studios in Köln-Mühlheim war eine Gruppe Schüler vom Aachener Rhein-Maas-Gymnasium. Sie hatten den Besuch bei unserer Internetrallye Netrace gewonnen.

Jetski im Kölner Hafen fahren und Glasschächte hochklettern, so wie die Kontrahenten Stefan Raab und Olufemi Smith, mussten die Schüler beim Online-Wissensquiz im vergangenen Jahr nicht. Doch Fragen wie die nach den Präsidenten der USA seit 1900 oder den derzeitigen DAX-notierten Unternehmen wären durchaus in ihrer Schwierigkeitsklasse gewesen.

Auch die Spannung des TV-Duell konnte mit der des Netrace gut

mithalten: Der vom Fernsehpublikum ausgewählte Zuschauerkandidat Olufemi, Ex-Regionalligakicker beim FC St. Pauli, ging in den ersten fünf Runden baden, kämpfte sich dann aber in Disziplinen wie Badminton und Sportarten-Raten wieder an den Moderator heran. So kam es, dass sich die Gegner ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten und die Sendung über volle 15 Runden ging.

Am Ende gewann „Femi“ im Elfmeterschießen gegen Stefan Raab, der sich zuvor die Hand blutig geschlagen hatte. Lohn: Zweieinhalb Millionen Euro, der höchste je in einer deutschen Fernsehshow ausgezahlte Geldpreis.

Das Netrace 2008 wird hoffentlich ohne Blutvergießen ablaufen. Bei der gemeinsamen Aktion unserer Zeitung und des Kölner Telekommunikationsanbieters NetCologne geht es um Wissen und den geschickten Umgang mit dem Internet. Mitmachen können Schüler der Jahrgänge 5 bis 13 aller weiterführenden Schulen aus Stadt und Kreis Aachen sowie den Kreisen Heinsberg und Düren. Die Geld- und Sachpreise, die es für die besten Teams zu gewinnen gibt, sind zwar keine Millionen-summen wert. Dafür besteht für die Kandidaten aber auch keine Gefahr, sich im Hafenbecken eine Erkältung einzufangen. (heck)



Konnten jetzt anderen beim Schwitzen zusehen: das 2007 viertplatzierte Netrace-Team vom Rhein-Maas-Gymnasium Aachen. Foto: Marc Heckert

Netrace 2008: Der Zeitplan

20. August: Informationsveranstaltung für Lehrer. Von 15 bis etwa 16.30 Uhr.

1. September: Anmeldeschluss. Mitmachen können Teams von 5 bis 10 Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 13 aller weiterführenden Schulen in Stadt und Kreis Aachen sowie den Kreisen Düren und Heinsberg.

16. bis 23. September: 1. Vorrunde. Mit sämtlichen Teams.

21. bis 28. Oktober: 2. Vorrunde. Mit allen Teams. Die beste Gruppe jeder Schule kommt in die Hauptrunde.

4. bis 11. November: 1. Hauptrunde. Die besten Teams der Schulen treten gegeneinander an. Die Wertung beginnt für alle Teams wieder neu beim Stand von 0.

18. bis 25. November: 2. Hauptrunde.

2. bis 9. Dezember: 3. Hauptrunde. Aus allen drei Hauptrunden werden die zehn besten Teams ermittelt. Für sie gibt es Sach- und Geldpreise.

Januar 2009: Siegerehrung. Bekanntgabe der Platzierung der Top Ten. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

54:1-Skandal: Urteil Samstag

Köln. Das Skandalergebnis von 54:1 in einer Partie der Kölner Fußball-Kreisliga D könnte für die beteiligten Spieler empfindliche Strafen nach sich ziehen. Die zuständige Spruchkammer wird nach dem Kantersieg von Rheinkassel-Langel II gegen die DJK Löwe II an diesem Samstag Vertreter beider Teams zu Stellungnahmen einladen und danach ein Urteil sprechen. Der Kreisvorsitzende Hans-Christian Olpen erwartet drakonische Strafen.

Durch den ungewöhnlich hohen Sieg hatte Rheinkassel-Langel die Germania Nippes II am letzten Spieltag der untersten deutschen Liga von einem Aufstiegsplatz verdrängt, obwohl Nippes vor der Partie ein um 37 Tore besseres Torverhältnis hatte. (dpa)

Grüne nehmen Höhn in Schutz

Düsseldorf. In der Korruptionsaffäre im NRW-Umweltministerium, in die auch der emeritierte RWTH-Professor für Siedlungswasserwirtschaft Max Dohmann verwickelt sein soll, haben die Grünen ihre Ex-Ministerin Bärbel Höhn in Schutz genommen. Bei Auftragsvergaben sollen Millionen zweckentfremdet worden sein. Höhn habe die Schaffung einer zentralen Vergabestelle angeordnet, sagen die Grünen. Die Umsetzung habe in den Händen eines CDU-Mannes gelegen. (dpa)

KURZ NOTIERT

Frau aus Aachen ertrinkt in der Elbe

Dresden. Eine Aachenerin ist gestern Mittag bei Dresden in der Elbe ertrunken. Ein Faltkanu einer aus acht Booten bestehenden Kanuwandergruppe aus Aachen kollidierte mit einer Boje, wodurch sich das Kanu verformte. Ein Mann konnte sich durch einen Sprung ins Wasser retten, die Frau wurde im Kanu eingeklemmt. Durch die Strömung in diesem Bereich der Elbe kenterte das Boot. Die Frau ertrank. Nach der Bergung durch die Dresdener Feuerwehr konnte ein Arzt nur noch ihren Tod feststellen. (an)

Mathe-Unterricht im Kino

Bonn. Mit Hollywood-Filmen und prämierten Kurzfilmen will die Universität Bonn beim MathFilm Festival 2008 das Wunder der Mathematik näherbringen. Vom 21. bis zum 23. Juni sollen im Rheinischen Landesmuseum Filme unterhaltsam mathematische Zusammenhänge erklären.

Mehr dazu im Internet: www.hausdorff-center.uni-bonn.de/MathFilm_Festival

Undichte Gasflasche: Großeinsatz

Mönchengladbach. Eine undichte Gasflasche hat gestern in Mönchengladbach Polizei und Feuerwehr beschäftigt. Eine Geschäftspassage und ein Parkhaus in der Innenstadt wurden wegen Explosionsgefahr geräumt. In einem Medizin-Labor war beim Auswechsellernen eines Acetylen-Druckbehälters Gas ausgetreten. Ein Mitarbeiter wählte sofort den Notruf. Das Ärztehaus und anliegende Gebäude wurden evakuiert, die Straße gesperrt. Schließlich gelang es den Feuerwehrlern, die Flasche abzudichten. Acetylen ist ein hoch brennbarer Stoff. (dpa)

Augenärzte rufen zur Organspende auf

Düsseldorf. Trotz 90-prozentiger Erfolgsquoten bei der Hornhaut-Transplantation können Augenärzte Tausenden fast erblindenden Patienten nicht helfen, weil es in Deutschland zu wenige Organspenden gibt. Bundesweit warteten jährlich bis zu 10 000 Menschen auf eine Hornhautspende, jedoch gebe es nur für die Hälfte von ihnen Spendermaterial, teilte der Bundesverband der Augenärzte Deutschlands gestern mit. Der Verband rief dazu auf, einer eventuellen Organ- und Gewebespende nach dem Tod zuzustimmen. (dpa)

Mehr dazu im Internet: www.augeninfo.de

TIPP

Experten-Hotline zur Vorsorgevollmacht

Düsseldorf. Tipps zur Vorsorgevollmacht im Unfall- oder Krankheitsfall können sich Bürger in Nordrhein-Westfalen am Donnerstag am Telefon holen. Experten geben dort Ratschläge zur rechtlichen Vertretung nach Unfall oder Krankheit oder wenn ein Mensch zum Betreuungsfall wird, wie die Düsseldorfer Staatskanzlei am Dienstag mitteilte. Bei der Beratungsstunde von Call NRW und Justizministerium können Interessenten von 15 bis 16.30 Uhr unter der Nummer 0180/3100212 ihre Fragen direkt an die Experten richten. Anfragen können auch per E-Mail an info@callnrw.de gestellt werden. (ddp)

KONTAKT

AN-Euregio-Redaktion: (montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Tel.: 0241/5101-358
Fax: 0241/5101-360
euregio-an@zeitungsverlag-aachen.de

AN-AKTION

NetRace

die Internet-Rallye von

www.an-netrace.de

NETCOLOGNE